

## Tagebuch meines Arbeitseinsatzes in APAP Tossa ( v. 31.10. - 02.11. )

Da mein Flug morgens um 8.00 Uhr bereits in Barcelona gelandet ist bin ich am früheren Sonntag Mittag schon in APAP angekommen. Wie immer stürmische Begrüssung der Hundecrew vom Hof ( zur Zeit ca. 10 freilaufende Hundis ).

Bevor die Menschen begrüsst werden, müssen natürlich erst mal die Hunde durchgeknuddelt werden :o))

Nach kurzem Bringen des Gepäcks in mein Wohnhäuschen geht's dann sofort los mit dem Zubereiten des Feuchtfutters für die Katzen und Hundewelpen samt Mütter.



Seit 2 Tagen hat das Hotel geschlossen und macht Winterpause woher APAP ansonsten immer die Essensreste für die Tiere bekam. So kocht Isabel nun tägl. Huhn, Reis und Nudeln. Isabel säubert inzwischen die Katzen- und Hundegehege ( von Haufen ).

Nachdem ich fein säuberlich das Fleisch vom Knochen getrennt habe, mit Reis angereichert bzw. für die Katzen mit Nudeln und Katzenfeuchtfutterdosen vermischt habe, geht's an die Verteilung des Futters.

Ca. 50 Schüsseln werden auf dem Hof für die Katzen verteilt, die Hofhunde sagen natürlich auch nicht nein zu dem Lekkerschmaus.



An zwei weiteren Stellen im Gelände wird ebenfalls noch Feuchtfutter für die Freigänger verteilt, anschließend kommen die 4 Katzegehege dran. Wenn das erledigt ist nehme ich den nächsten Eimer und werde schon freudig von den Husky Mix Welpen erwartet, die sich aufs leckere Futter stürzen.



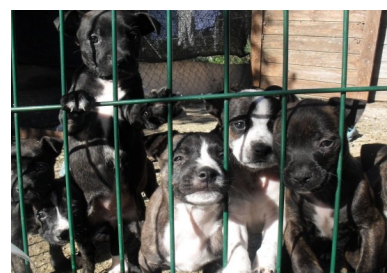
Anschl. Gehe ich zur neuen Mutti, die mich noch etwas zurückhaltend anschaut, aber auch sie schlabbert das Futter gerne weg denn ihre 9 Welpenkinder von ca. 3



Wochen müssen ja auch fürsorglich ernährt werden.

Dann geht's weiter nach Mama Lassy und ihrem Welpenmädchen und zum Schluss kommen die Minimixe dran, 7 auf einen Streich und ca. 6 Wochen alt.

Sie fallen vor lauter Hektik fast in die Schüsseln.



Michel und Isabel versorgen währenddessen die erwachsenen Hunde mit Trockenfutter.

Anschl. sammle ich die Schüsseln auf dem Hof wieder ein und spüle sie durch.

Einige Reste sind übriggeblieben. Die werden zusammengekratzt und die scheuen Katzen, die nur nachts kommen, werden sich heute abend bestimmt darüber freuen.

Isabel ist schon in der Farmacia ( Apotheke / Tierarzt Raum ) und stellt die Medikamente für die Hunde zusammen.

Danach gehen wir zu den Hunden und verteilen entsprechend die Medikamente. Die meisten Hunde kennen es schon ..... ein Löffel mit Feuchtfutter und Tabletten drin wird durch den Zaun gereicht und der entsprechende Hund lässt sich nicht lange bitten und verschlingt es. Vorsichtig muss man nur sein, da evtl. sein Zwingerkollege schneller sein könnte und sich das Feuchtfutter klaut. Aber alle sind ein eingespieltes Team und so klappt es ganz gut.



Einige neue Hunde lerne ich beim Gang durch die Hundezwinger kennen und ab morgen werden sie dann für die Homepage fotografiert.

Anschl. verteilt Isabel noch für die Freigängerkatzen am unteren Bereich des APAP Geländes das Trockenfutter.

Um 9.00 Uhr geht's am nächsten Morgen los. Kim ist schon lange hier und reinigt die Hundezwinger.

Ich fülle die unzähligen Schüsseln auf dem Hof und in den Katzengehegen mit frischem Katzentrockenfutter auf ( zur Zeit sind ca. 20 kg Katzentrockenfutter täglich nötig ).

Das Futterlager ist zur Zeit für ca. 4 Wochen bestückt. Michel und Isabel haben eine tolle Spende von mehreren hundert Euro von der Second Chance Pfotenhilfe e.V. bekommen und konnten so für die nächsten ca. 4 Wochen erst mal Hunde- und Katzen-Trockenfutter einkaufen.



Ebenfalls eine Hilfe sind die Futterspenden der tierlieben Menschen die über die Webseite von APAP und dort über die Firma Zooplus direkt Futter bestellen und nach APAP spenden. So kommen jede Woche mehrere Futtersäcke in APAP an und Michel kann sie zu dem anderen Futter dazu mischen, damit die Hunde und Katzen auch mal etwas Abwechslung im Trockenfutter haben.

Da das vorhandene Futter aber nur für wenige Wochen reicht, wird ab Dezember leider schon wieder ein Loch in der Futterkammer entstehen.

Schon jetzt dürfen Sie gerne an die Hunde und Katzen in APAP denken und ihnen als Weihnachtsgeschenk eine Futterspende zukommen lassen. Wir würden uns alle sehr freuen.

**Die Futterspenden sind sehr hilfreich und bitter nötig und selbst über kleine Spenden freuen sich Isabel, Michel und die Tiere sehr !**

Nach vollbrachter Trockenfutterverteilung laufe ich nun mit einem Spüleimer rum, um die Katzenschüsseln an den verschiedenen Plätzen der Freigängerkatzen und in den Katzegehegen vom gestrigen Feuchtfutter durchzuspülen.

Isabel hat währenddessen die Katzenkinder in dem Holzhäuschen gereinigt und versorgt und entfernt nun die Häufchen in den Katzenzwingern und auf dem Gelände.

Ich säubere nun die Wasserschüsseln auf dem Hof und fülle sie wieder frisch auf.

Anschl. ist endlich etwas Zeit um mit dem Fotografieren der Hunde zu beginnen.



Nachdem Kim am Morgen die Hundegehege alle gesäubert hat, hat sie jetzt noch etwas Zeit und fängt an die gekochten Hühner zu „zerflücken“. Aufgrund Geldmangel kann Kim nur noch 4 Stunden täglich in APAP arbeiten.

Gegen halb 2 mischen Isabel und ich schon mal die 3 Feuchtfuttereimer für die Mütter, die Welpen und die Katzen.

Gegen 2.00 Uhr setzen wir uns mit Michel kurz hin zu Mittag und um halb 3 geht's weiter mit der Feuchtfutterverteilung für die Katzen und die Mütter samt Welpen.

Anschl. füttert Isabel die Hunde und gibt Medikamente.

Dann kommt unvorhergesehener Besuch. Menschen vom Tierheim aus Roqueta de Mar sind hier im Norden von Spanien in Kurzurlaub und möchten sich mit APAP unterhalten. Auch ihr Tierheim bekam bis vor einiger Zeit Zuschüsse vom ETN und auch ihnen wurden die Zuschüsse gestrichen

und sie möchten sich informieren wie APAP „über die Runden kommt“. Infos werden ausgetauscht und es zeigt sich, dass die Leute aus Roquetas ebenso wie auch APAP eine grosse Geldnot haben und nicht wissen wie es weitergehen soll. Sie geben uns den Tip uns im Facebook vorzustellen, denn das ist ja zur Zeit wirklich „in“. Auch sie haben sich dort vorgestellt und dadurch viel Hilfe erhalten. So werde ich mich wohl mit dieser Neuerung auseinandersetzen um auch möglichst viel Hilfe und Unterstützung zu bekommen und weitere tierliebe Menschen für APAP zu interessieren.

Am Dienstag Morgen erzählte Isabel mir die erfreuliche Nachricht, dass sie von einer Firma eine grosse Spende bekommen würden mit der sie einen eigenen Brunnen bohren könnten um so eine eigene Wasserversorgung zu bekommen. Das hilft APAP sehr, denn sie müssen für 2 Monate ( im Winter ) ca. 350 Euro fürs Wasser bezahlen und im Sommer auf jeden Fall das doppelte.

Ansonsten geht es weiter wie üblich mit den Arbeiten im Tierheim.

Als ich später bei Mama Lassy im Gehege bin musste ich mir plötzlich die Augen reiben und 2 mal schauen. Von den 7 auf einen Streich Welpen, die gegenüber im Gehege von Lassy wohnen stand plötzlich das kleine schwarz weiße Wichtelchen auf der falschen Seite des Zaunes ihres Geheges und versuchte nun auch sich durch die Gittertür von Lassy zu zwängen. Schnell ging ich aus Lassys Gehege und schnappte mir den Frechdachs um ihn zurück zu seinen Geschwistern zu setzen. Sofort versuchte er es aufs neue zu flüchten und so konnte man seine Lieblingsfluchtecke sehen und sie wurde mit einer Holzplatte verdeckt. Weitere Ausbruchsversuche scheiterten nun :-)



Isabel entwurmt nun die 9 Welpen der Mutti und die 7 Wichtelchen. Das ist ein grosses Gewusel bei den 7 Zwergen, denn sie sehen sich fast alle sehr ähnlich und wuseln schnellstens aus dem Korb hinaus um sich wieder hinten – oder auch vorne anzustellen :-)

Anschl. verteilt sie noch für die Freigängerkatzen am unteren Bereich des APAP Geländes das Trockenfutter.

Auch hat Isabel in ihrem Haus in einem Zimmer noch 6 Mini Katzenwelpen von ca. 6 Wochen die man am Hof schon mauzen hört, denn sie kennen jetzt schon die Uhr und warten auf ihr Futter.

Schnell nun noch die letzten Fotos von einigen neuen Hunden machen. Da die Zeit knapp ist werden einige Hundis leider nur durch die Zäune fotografiert. Einige Hunde sind mir leider wohl auch „durch die Lappen gegangen“ sodass Michel später die Fotos nachreichen muss.

Nun los auf die Autobahn, hoffen, dass kein Stau ist und leider ist das viel zu kurze „lange“ Wochenende in APAP schon wieder vorbei.

Bis zum nächsten Mal

Ihre Daniela Oenning